

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 82 (1956)
Heft: 34

Illustration: Artistensprösslinge
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

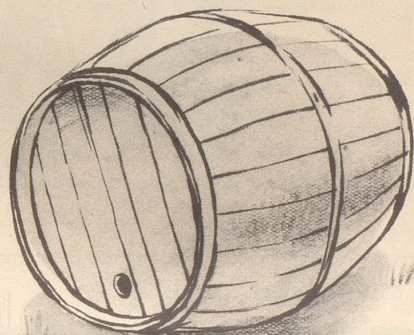
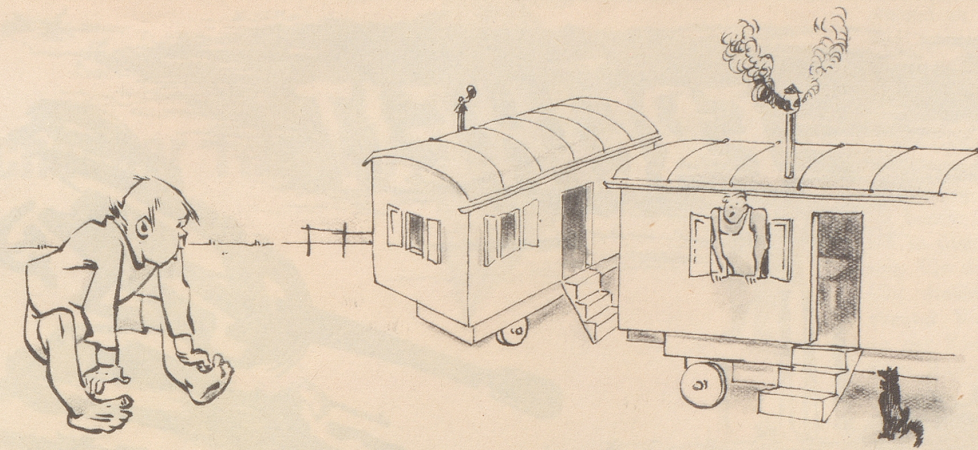
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

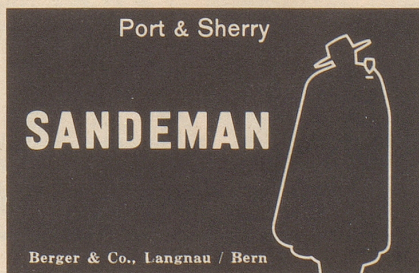


Paul

Artistensprösslinge

«Schon wieder schaukelt ihr ohne Brett, ihr Bengel, wie oft habe ich euch gesagt, daß das nicht möglich ist!»

reisen nicht, um einer Theateraufführung beizuwohnen, die Hirtentasche mit einem Imbiß nicht vergessend. Denn der Theaterbeginn war schon auf den Vormittag angesetzt. Während der Mittagspause konnten die Zuschauer auf ihren Sitzen den mitgebrachten Imbiß einnehmen. Aber auch die Darsteller waren hungrig und taten ein Gleiches hinter dem Vor-



hang. Da geschah es einmal bei einem Legendenspiel, daß der Vorhang nach der Pause zu früh in die Höhe ging. Und so konnte das Publikum sehen, wie der Teufel am Höllenfeuer einen Käse briet und mit der schräg gehaltenen Gabel Gottvater eine Raclette auf den Teller strich, die dieser mit Schmunzeln entgegennahm.